

# Zubringer Wilenstrasse (Fällmistunnel) Investitionsbeitrag Bauprojekt (Planung)

---

## Antrag des Gemeinderates

- Für das Bauprojekt Zubringer Wilenstrasse wird ein Investitionsbeitrag von total brutto Fr. 116'000.– plus auflaufende Teuerung ab März 2009 bewilligt.
- Die Finanzierung hat, sofern erforderlich, auf dem Darlehensweg zu erfolgen.
- Die Verzinsung und Amortisation erfolgen im Rahmen des Finanzhaushaltsgesetzes.
- Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Hinweis: Von der Grösse des Investitionsbeitrages würde eine Beantragung im Rahmen der laufenden Rechnung genügen. Aufgrund der grossen Hebelwirkung auf andere Projekte der Verkehrsoptimierung Höfe wird dieser Beitrag als Sachgeschäft der Urnenabstimmung vom 13. Juni 2010 zugewiesen. Das Gesamtkonzept Verkehrsoptimierung Höfe und die erzielte Gesamtwirkung ist in der Einleitung zu den Traktanden 5+6 dargelegt.

## Bericht

### A. Ausgangslage

Seit der Eröffnung der Autobahn A3 im Jahr 1966 hat die Region Höfe eine markante Entwicklung der Bevölkerung und Besiedelung erfahren. Die Bevölkerung ist von 12'000 auf über 27'000 gewachsen. Mehr Bevölkerung bedeutet gleichzeitig auch mehr Verkehr auf den Strassen. Mit steigendem Wohlstand hat sich zudem das Mobilitäts- und Freizeitverhalten verändert. Im Durchschnitt ist heute pro Kopf der Bevölkerung ein Auto registriert. Der Verkehr auf der Autobahn in der Region Zimmerberg/Höfe hat sich denn auch seit 1966 vervierfacht.

Die Verkehrsinfrastruktur hat mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten. Die Ein- und Ausfahrten der Autobahn mitten im Dorfczentrum Wollerau und in unmittelbarer Nähe zum Blatttunnel stossen zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen. Fahrzeuge, welche zur Autobahn oder von der Autobahn ins Dorf Wollerau oder nach Wilen und Freienbach gelangen wollen, fahren über die Roosstrasse via Dorfkreisel sternförmig in alle Richtungen. Am Morgen und am Abend sowie bei geschlossener Barriere der Südostbahn-Linie stauen sich die Fahrzeuge auf der Roos- und der Hauptstrasse. Mit zunehmendem Verkehrsaufkommen steigt zudem die Gefahr, dass der Anschluss Wollerau überlastet wird und sich die Fahrzeuge in den Spitzenzeiten bei der Ausfahrt aus Richtung Zürich bis in den Blatttunnel zurückstauen. Auch wird durch den Verkehrsstau der öffentliche Verkehr behindert und die Fahrplanstabilität gefährdet; eine Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs wird so massiv erschwert.

## Bestmögliche Gesamtwirkung für Höfe

Um den Verkehr und die Siedlungsentwicklung in geordnete Bahnen zu lenken, bedarf es einer regionalen Lösung und der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, dem Kanton und dem Bund. So haben insbesondere Wilen und Wollerau ein gemeinsames Verkehrsproblem, nachdem das Bevölkerungswachstum im Ortsteil Wilen, vor allem im Fällmis, seit dem Jahr 2000 in etwa gleich gross war wie das Wachstum in der ganzen Gemeinde Wollerau. Basierend auf dem Gesamtkonzept Verkehrsoptimierung Höfe umfasst der kantonale Richtplan zuerst die Umsetzung Verschiebung des A3-Anschlusses Wollerau mit Fällmistunnel sowie der Umfahrung Pfäffikon. In einer zweiten Phase die Umsetzung Vollanschluss und Zubringer Halten. Einige Bürger und Bürgerinnen wünschen, dass Vollanschluss und Zubringer Halten vor den anderen Projekten des Richtplanes realisiert werden müssten. Dies ist im Richtplan des Kantons nicht vorgesehen. Eine Umkehrung der Prioritäten würde die Projekte erheblich verzögern (erneute Überprüfung der Zweckmässigkeit und Anpassung Richtplan).

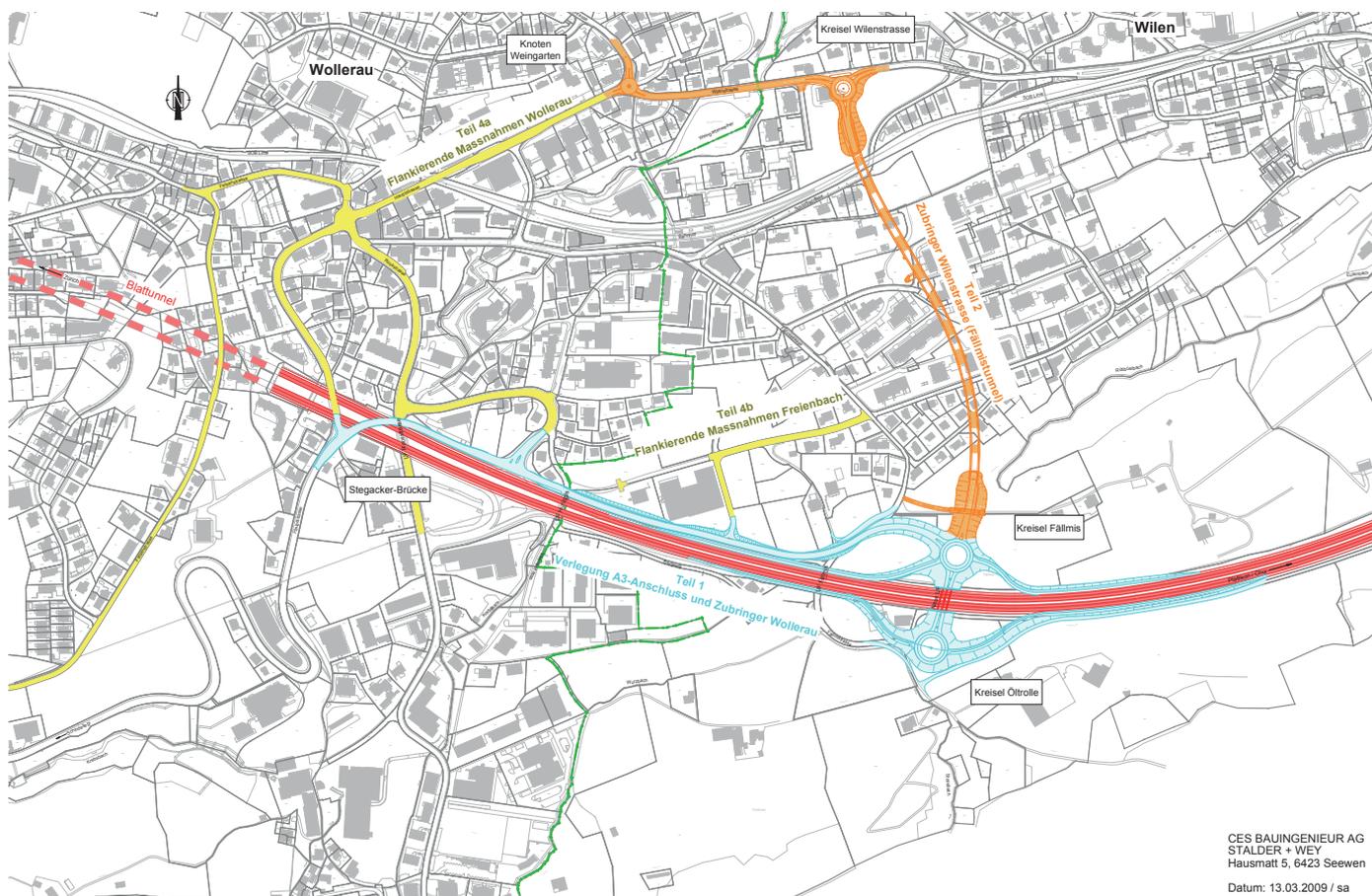
### B. Inhalt und Umfang der Vorlage

Gegenstand dieser Abstimmungsvorlage ist die Projektierung des Zubringers Wilenstrasse (Fällmistunnel) als Voraussetzung für die Verlegung des Autobahnan schlusses Wollerau.

Die Planungshoheit obliegt dem Kanton.

#### I. Projektbeschreibung

Der Zubringer Wilenstrasse soll ab dem A3-Kreisel Fällmis in einer 80 Meter langen Zufahrt zum Fällmistunnel führen. Der rund 420 Meter lange Tunnel wird den Verkehr unter dem Quartier Fällmis zum Nordportal führen. Kurz nach der Unterquerung der Südostbahn-Linie liegt das Nordportal in einem tiefer gelegten Einschnitt. Im Anschluss folgt eine 60 Meter lange offene Strecke zum Kreisel Wilenstrasse. Vor den beiden Tunnelportalen wird jeweils am rechten Fahrbahnrand eine Zentrale mit Ausstellbucht angeordnet. Der Fällmistunnel wird teilweise im Tagbau und im Bergbau erstellt. Die bestehende Wilenstrasse wird ab dem Kreisel Wilenstrasse bis zum Knoten Weingarten um etwa einen Meter verbreitert. Beim Knoten Weingarten erfolgt der Anschluss an das bestehende Hauptstrassennetz. Angesichts der engen Platzverhältnisse wird der Knoten als Kreisel ausgestaltet. Im Portalbereich des Tunnels werden Lärmschutzmassnahmen umgesetzt.



CES BAUINGENIEUR AG  
 STÄLDER + WEY  
 Hausmatt 5, 6423 Seewen  
 Datum: 13.03.2009 / sa

Die Bauzeit für den Zubringer Wilenstrasse (Fällmistunnel) beträgt zirka vier Jahre. Der Tunnel soll hauptsächlich im Bergbau vorangetrieben werden. Nach Fertigstellung des Tunnels erfolgen die Verbreiterung der Wilenstrasse und der Bau des Kreisels Weingarten.

Eine Autobahnanschlussverlegung ohne Fällmistunnel würde gemäss durchgeführter Beurteilung «Zweckmässigkeit aus Sicht Umwelt» wesentlich geringere Kosten verursachen, jedoch zu wenig verkehrlichen und siedlungsmässigen Nutzen erzielen. Zusatzbelastungen würden durch unerwünschte Umwegfahrten verursacht.

## II. Flankierende Massnahmen

Mit der Realisierung aller Projekte der Verkehrsoptimierung Höfe erfolgt auf der Wilenstrasse eine markante Verkehrsreduktion. Eine zwischenzeitliche Mehrbelastung verbleibt zwischen der Eröffnung des Fällmistunnels und der Inbetriebnahme des Zubringers Halten (Verkehrszahlen, siehe Kapitel B, Einleitung Traktandum 5+6).

Die Verkehrsberuhigung der Wilenstrasse ist mit einer Arbeitsgruppe in Planung und steht vor dem Abschluss.

Im Vordergrund stehen Verbesserungsmassnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am Eingangstor Untere Eulen sowie eine Trottoirverbreiterung mit verkehrsberuhigenden Massnahmen.

## III. Kostenteiler

Das Investitionsvolumen für das Projekt Zubringer Wilenstrasse (Fällmistunnel) beträgt Fr. 68 Mio. (Kostengenauigkeit +/- 20%). Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat einen einmaligen pauschalen Interessensbeitrag von Fr. 33,5 Mio. zugesichert. Somit fallen für den Kanton und die Gemeinden Investitionskosten von Fr. 34,5 Mio. an. Diese Kosten werden in Anwendung der kantonalen Strassenverordnung aufgeteilt. Die Kostenaufteilung hat dem Gewicht der bestehenden Verkehrsarten Rechnung zu tragen, wobei der Kanton Schwyz als übergeordneter Strassenträger einen Drittel des Ziel-<sup>1</sup> und Quellverkehrs<sup>2</sup> sowie den gesamten Durchgangsverkehr und die Gemeinden Freienbach und Wollerau zusammen 2/3 des Ziel- und Quellverkehrs sowie 100% des Binnenverkehrs<sup>3</sup> zu tragen haben. Dies ergibt einen Kostenteiler von 48% für den Kanton und 52% für die beiden Gemeinden Freienbach und Wollerau.

1 Quellverkehr: Wege, die ihre Quelle im abgegrenzten Gebiet haben, ihr Ziel jedoch ausserhalb dieses Gebiets.

2 Zielverkehr: Wege, die ihr Ziel im abgegrenzten Gebiet haben, ihre Quelle jedoch ausserhalb dieses Gebiets.

3 Binnenverkehr: Wege, die ihre Quelle und ihr Ziel innerhalb eines abgegrenzten Gebiets haben.

Für den Kostenteiler zwischen den Gemeinden Freienbach und Wollerau ist die Entlastungswirkung des Projektes für die jeweilige Gemeinde massgebend. Diese wurde gestützt auf die Fahrtzahl und Sensitivität der betreffenden Siedlungsgebiete der beiden Gemeinden berechnet. Nachdem die Verkehrsentlastung in Wollerau grösser sein wird und Freienbach mehrheitlich die Auswirkungen des Bauwerks an sich (Landverbrauch, reduzierte Entwicklungsmöglichkeit in diesem Gebiet, Umweltbelastung) tragen wird, hat Wollerau 90% und Freienbach 10% der Kosten zu übernehmen. Nach Abzug des Pauschalbeitrages des Bundes beträgt der Kostenteiler zwischen dem Kanton und den Gemeinden Freienbach und Wollerau zusammengefasst wie folgt:

Anteil Kanton:	48 %
Anteil Wollerau	46.8 %
Anteil Freienbach	5.2 %

#### IV. Projektierungskosten (bis Phase Bauprojekt/Genehmigung)

Es wird mit Projektierungskosten von Fr. 4'140'000.– gerechnet. Die Kostenangaben basieren auf der Preisbasis vom März 2009.

Für die Gemeinde Freienbach ergibt sich gemäss Kostenteiler (5,2%) ein Anteil an den Projektierungskosten von Fr. 216'000.– Von diesem Betrag wurden mit Budget 2009 bereits Fr. 100'000.– bewilligt, **somit beläuft sich der mit dieser Abstimmungsvorlage zu genehmigende Betrag auf Fr. 116'000.–.**

#### V. Finanzierung, Abschreibungen und Verzinsung der Investitionen

Die Finanzierung erfolgt, soweit erforderlich, auf dem Darlehensweg. Vorerst kann aber die Finanzierung aus den flüssigen Mitteln der Gemeinde erfolgen. Der Investitionsbeitrag von Fr. 116'000.– an die Projektierungskosten wird im Rahmen des Finanzhaushaltsgesetzes verzinst und abgeschrieben. Die Abschreibungen nach Finanzhaushaltsgesetz betragen 25% vom Restbuchwert. Die interne Verzinsung beträgt derzeit 3,33%.

Für die ersten fünf Jahre ergeben sich folgende Aufwendungen für Abschreibungen und Verzinsung nach Finanzhaushaltsgesetz in der Finanzbuchhaltung:

Jahr	Restbuchwert	Abschreibungen	Verzinsung	Total
2010	Fr. 116'000.–	Fr. 29'000.–	Fr. 1'931.–	Fr. 30'931.–
2011	Fr. 87'000.–	Fr. 21'750.–	Fr. 2'897.–	Fr. 24'647.–
2012	Fr. 65'250.–	Fr. 16'313.–	Fr. 2'173.–	Fr. 18'486.–
2013	Fr. 48'937.–	Fr. 12'234.–	Fr. 1'630.–	Fr. 13'864.–
2014	Fr. 36'703.–	Fr. 9'176.–	Fr. 1'222.–	Fr. 10'398.–

### **C. Weiteres Vorgehen**

Der Kantonsrat und die Gemeinde Wollerau haben ihrem Anteil an den Projektierungskosten bereits zugestimmt. Es fehlt nur noch die Zustimmung der Gemeinde Freienbach. Das Bauprojekt soll bis Anfang 2012 vorliegen. Nach der öffentlichen Planaufgabe und Projektgenehmigung sollen die Stimmbürger der Gemeinden Freienbach und Wollerau im 2013 über den Baukredit befinden können. Wenn alle Partner zustimmen, kann 2015 mit dem Bau begonnen werden. Die Bauausführung ist mit der Verlegung des Autobahnanschlusses abzustimmen. Geplant ist, den Zubringer Wilenstrasse (Fällmistunnel) im 2019 dem Verkehr zu übergeben.

### **Empfehlung**

Im Sinne des Richtplanes sind grenzüberschreitende Verkehrslösungen nötig. Das Gesamtkonzept Verkehrsoptimierung Höfe beinhaltet ein Paket von Massnahmen, die ineinandergreifen, mit dem Ziel, die Verkehrsinfrastruktur an die gestiegenen Bevölkerungszahlen und Mobilitätsbedürfnisse anzupassen und die Lebensqualität zu steigern. Die Verlegung des Autobahnanschlusses Wollerau mit dem Zubringer Wilenstrasse leistet einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren des Gesamtkonzeptes Höfe. Die Umsetzung des Gesamtsystems hängt unmittelbar von der Annahme des Investitionsbeitrags für die Planung des Bauprojektes Zubringer Wilenstrasse (Fällmistunnel) ab. Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Vorlage.

### **Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission**

Die Rechnungsprüfungskommission bestätigt, dass der beantragte Investitionsbeitrag rechtmässig und im Rahmen der Planung finanzierbar ist.